



Im Zuge der „rückständigen Erhaltung“ wird die Eisenberger Straße in Hartmannsdorf ab 11. Mai zur Baustelle. Bis zur Einmündung am Glockenturm wird 2015 gebaut. Die Straße ist hier seit Jahresbeginn nicht mehr Bundes-, sondern nur noch Landesstraße L 3007. Foto: Angelika Schimmel

Abgestuft und aufgemöbelt

Pkw und Laster rollen flott auf der Straße durch Hartmannsdorf. Seit gut einer Woche wird der Durchgangsverkehr nicht mehr von einer Baustellen-Ampel ausgebremst. Doch ab Montag ist das wieder anders.

Von Angelika Schimmel

Hartmannsdorf. 5487 Autos, davon 424 Schwerlast-Fahrzeuge, rollen täglich durch Hartmannsdorf im Saale-Holzland-Kreis. Das hatte die letzte öffentliche Verkehrszählung 2010 ergeben. Ganz aktuell sind die Daten also nicht, die den Verkehrsplanern und -strategen vorliegen. Im vergangenen Jahr war es hier auf der Bundesstraße 7 allerdings etwas ruhiger, denn die Ampelregelung an der Baustelle – das Straßenbauamt hatte mit der Sanierung von Fahrbahnschäden und dem Bau zweier Stützwände begonnen – hatte sicher manchen Autofahrer eine Ausweichroute nehmen lassen. Doch seit knapp einer Woche ist die Baustellenampel wieder weg und schon eine halbe Stunde am Straßenrand in Hartmannsdorf macht klar, dass vor allem viele Lkw über diese Route die Autobahnmaut sparen. Doch damit und dem damit verbundenen Verkehrslärm ist es ab kommendem Montag vorbei.

Ruhiger wird es für die Hartmannsdorfer indes kaum, denn ab 4. Mai wird die Landstraße zwischen Kursdorf und Caaschwitz wieder zur Großbaustelle.

Und das nicht nur für ein paar Wochen, sondern für zwei Jahre.

„Grund ist die Abstufung der Bundesstraße 7 in dem Bereich zwischen den Autobahnanchlussstellen Eisenberg und Gera-Langenberg zur Landesstraße“, erklärt Ulrich Wenzlaff, Chef des Straßenbauamtes Ostthüringen.

Seit 1. Januar ist die B 7 abschnittsweise L 3007

Seit 1. Januar 2015 habe der Bund diesen Bundesstraßenabschnitt an das Land übergeben. Hintergrund sind strategische Überlegungen: Überall wo Autobahnen parallel zu Bundesstraßen verlaufen, haben diese keine fernverkehrsrelevante Bedeutung mehr. Der Durchgangsverkehr soll auf die sechsspurig ausgebauten Autobahnen geleitet werden. „Entsprechende Hinweisschilder werden das auch künftig anzeigen“, sagt Wenzlaff. Auf der Autobahn wird die „B 7“ angezeigt, an dieser werden die bisherigen Orientierungsschilder nach und nach ersetzt mit solchen für die „L 3007“, wie die neue Bezeichnung der Straße lautet.

Doch das Wichtigste: Der Bund übernimmt die Kosten für die so genannte „rückständige Erhaltung“ der umgewidmeten Straßenabschnitte. „Im Bereich zwischen Kursdorf und Rauda wird deshalb ab kommendem

Montag eine Deckensanierung durchgeführt. „Beauftragt ist die Firma Max Bögl, die die alte Asphaltdecke abräst und eine neue aufbringt“, erklärt Dieter Heinze, zuständiger Sachgebietsleiter im Straßenbauamt.

Nach Informationen des Landratsamtes in Eisenberg wird dabei eine halbseitige Verkehrsführung mit Ampelregelung vom 4. bis 8. Mai eingerichtet. Am 9. und 10. Mai werde unter Vollsperrung die Straßen- decke eingebaut.

Im Anschluss an diese Maßnahme beginnen am 11. Mai in der Ortslage Hartmannsdorf die Bauarbeiten. „Die Straße ist hier sehr verschlissen, inclusive Unterbau muss alles erneuert werden“, erklärt Wenzlaff. „Uns ist es gelungen, die anderen Leistungsträger mit ins Boot zu holen, so dass, wenn die Straße einmal offen ist, nun auch Abwasser- und andere Versorgungsleitungen erneuert werden“, ergänzt er.

Fünf Auftraggeber arbeiten zusammen

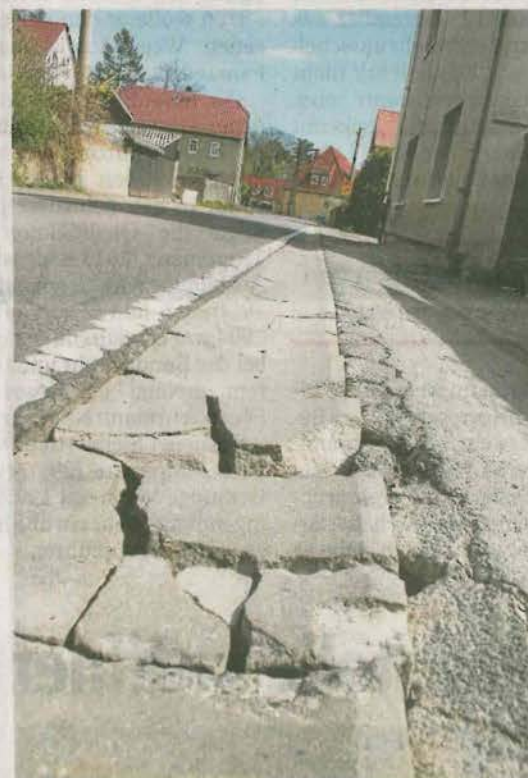
So sind in der Eisenberger Straße fünf Auftraggeber am Start, das Straßenbauamt, die Gemeinde, die für Gehwege und Straßenbeleuchtung zuständig ist, der Wasser- und Abwasser-Zweckverband Eisenberg, die Thüringer Energie AG und die Telekom. Die Baumaßnahme habe einen Gesamtumfang von

1,65 Millionen Euro, wovon das Gros mit 890 000 für den Straßenbau aufgewandt wird. Die Gemeinde ist mit 370 000 Euro dabei und der Zweckverband investiert 285 000 Euro.

„Die Maßnahme umfasst 15 Bauteile, die in diesem und dem nächsten Jahr, mit einer Pause im Winter, realisiert werden“,

berichtet Lars Prüfer, Fachbereichsleiter Erhalt von Bundes- und Landesstraßen im Amt. Als Baubetrieb wurde für das gesamte Projekt die Naumburger Bauunion verpflichtet.

„Ab 11. Mai startet der erste Bauabschnitt, gebaut wird von Eisenberg kommend vom Ortseingang bis zur Straße Am Glo-



Misstände wie diese werden beseitigt. Fehlende Gehwege machen es bisher für Fußgänger gefährlich in Hartmannsdorf.

ckenturm. Der zweite Bauabschnitt von dort bis zur Raudabrücke an der Fußgängerampel folgt 2016“, sagt Prüfer. Zur Straßensanierung gehöre auch der Bau von zwei weiteren Stützwänden und die Instandsetzung der Raudabrücke.

Um ein zügiges Arbeiten im Ort zu ermöglichen, werde unter Vollsperrung gebaut, erklärt er. Für die Anwohner würden in Abstimmung mit der Gemeinde extra Parkplätze eingerichtet, da nicht immer die Zufahrt zum Grundstück gewährleistet werden könne. „Der Durchgangsverkehr wird weiter über die B 7 geführt, die jetzt offiziell über die A 4 und A 9 verläuft“, stellte Wenzlaff klar.

Straßenabstufung

Nach dem Ausbau der Autobahnen A 4 und A 9 sind parallel verlaufende Bundesstraßen nicht mehr fernverkehrsrelevant. Sie wurden und werden zu Landesstraßen abgestuft:

- ▶ B 2 zwischen Gefell und A 9-Anschluss Schleiz ist L 3002
- ▶ ebenso die B 2 zwischen Schleiz und Mittelpölnitz
- ▶ B 2 zwischen Mittelpölnitz und Gera hängt ab vom Bundesverkehrswegeplan